

ich ja nicht auf Lager fehlen zu lassen und Freunden der Politik zuzufenden. Jeder Industrielle, Abgeordnete, Beamte u. wird gern Käufer sein.

Dann erschien soeben ein neuer Abdruck der Schrift:

Die deutschen Eisenzölle

von
einem Nicht-Industriellen.

Preis 1 M. mit 33 $\frac{1}{3}$ %, baar 40 %.

Auch diese Broschüre, welche die wichtigsten Gegenstände des bald zusammentretenden Reichstages enthält, bitte ich nicht fehlen zu lassen. Es stehen gern Exemplare in Commission zur Verfügung.



Hochachtungsvoll

J. Weise's Rgl. Hofbuchhandlung.

[4629.] **Karl Gutzkow,**
Die neuen Serapionsbrüder.
Band II.

Breslau, den 4. Februar 1877.

Hiermit zur gef. Nachricht, dass in einigen Tagen


 der zweite Band 
von:


Die neuen Serapionsbrüder.

Roman in 3 Bänden


von
Karl Gutzkow.

Subscriptionspreis pro Band 4 M. 50 S. ord.

 Gegen baar 40 % und 6/7. —

In Rechnung 25 % 

erscheinen wird, und bitte ich, mir umgehend Continuation anzugeben.

 Handlungen, welche bisher noch nicht bestellt haben und sich für diesen hochbedeutenden Roman verwenden wollen, stelle ich vom 1. Bande eine grössere Anzahl gern zur Verfügung; Band 2. und 3. liefere ich jedoch nur baar, resp. fest.

Hochachtungsvoll

S. Schottlaender,
Verlags-Buchhandlung.

[4630.] Demnächst erscheint die dritte verbesserte und vermehrte Auflage von:

Frank, Dr. A. B., Docent der Botanik an der Universität Leipzig und Custos des Universitäts-Herbariums, Pflanzen-Tabellen zur leichten und schnellen Bestimmung der höheren Gewächse Deutschlands. Ca. 12 Bog. mit 44 Holzschn. Preis brosch. 2 M. ord.; cart. 2 M. 25 S.; eleg. in Lwdbd. 3 M. — Freiepl. 11/10 u., 25 % in Rechnung, 33 $\frac{1}{3}$ % baar. Vom Einbd. 15 % Rabatt.

Wir bitten, zu verlangen. Das Werk ist im vorigen Jahre in über 30 Schulen neu eingeführt worden.

Leipzig.

Schmidt & Günther.

Gefälliger Beachtung empfohlen.

[4631.]

An den verehrlichen Sortiment- und Verlagsbuchhandel.

Demnächst erscheint in meinem Verlage: Literarische Correspondenz.

Herausgegeben und redigirt von
Hans Adam Stoehr in Leipzig
unter Mitwirkung der hervorragendsten Autoritäten der Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Die „Literarische Correspondenz“ zieht in den Bereich ihrer Wirksamkeit:

- I. Originalberichte über sämtliche Vorkommnisse in der Pressgesetzgebung, der Pressrechtspflege und im Pressprocesse innerhalb der Landesgebiete des Deutschen Reichs, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz;
- II. Original-Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen auf dem Gebiete der Literatur (incl. Tagespresse), Wissenschaft und Kunst;
- III. Wahrnehmung begründeter Rechte des Schriftsteller- u. Journalistenstandes einerseits, des Buchhandels und der Presse andererseits der öffentlichen Meinung gegenüber;
- IV. Unbefangene, vollständig unabhängige und auf der Basis der strengsten Objectivität gehaltene Kritik der Erzeugnisse unserer gesammten Literatur und Kunst;
- V. Biographien und Monographien über zeitgenössische Schriftsteller, Gelehrte, Künstler etc. und deren Werke;
- VI. Fortgesetzte Uebersicht des augenblicklichen Standes der Arbeiten, Ereignisse, projectirten Unternehmungen auf den genannten Gebieten, und
- VII. Vermischte Mittheilungen über Personalien, Todesfälle, Auszeichnungen, Ehrenbezeugungen, musikalisch-dramatische Neuigkeiten, literarische Statistik u. s. w.; typographische Miscellen.

An der „Literarischen Correspondenz“ sind durchweg die bewährtesten und namhaftesten Capacitäten aus allen einschlägigen Disciplinen theilhaftig.

Die „Literarische Correspondenz“ beginnt mit dem II. Quartal; Nummer 1, datirt vom 1. April, wird am 1. März veröffentlicht. Preis pro Quartal 2 M. 50 S. Je am 1. u. 15. eines Monats erscheint eine Nummer, Hochquart, elegant ausgestattet, 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Bogen stark.

Den Herren Sortimentern stelle ich Probenummern und Prospective in Briefform zur Verfügung und werde ausserdem Vorschläge und Wünsche behufs umfangreicher Manipulationen gern berücksichtigen.

Die Herren Verleger ersuche ich im Namen der Redaction um gefällige Ueber-

lassung von *Recensions-Exemplaren*. Die Sendung derselben wolle entweder direct franco an die Redaction der „Literarischen Correspondenz“ (Herrn Hans Adam Stoehr in Leipzig, Mittelstrasse 25) oder durch meine Vermittelung bewirkt werden.

Die üblichen, von der Redaction festgehaltenen Recensionsbestimmungen stehen, wenn es besonders gewünscht wird, gratis und franco zu Diensten.

Die Redaction richtet an die verehrlichen Verlagsbuchhandlungen die freundliche Bitte, bibliographisches Material rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Als solches ist uns ganz besonders erwünscht die regelmässige Einsendung von Prospecten und Mittheilungen über in Vorbereitung befindliche oder erschienene Verlagsunternehmungen mit möglichst detaillirten Angaben; dann Mittheilungen von Notizen über Veränderungen im Verlag, in Redactionen u. s. w. Da die „Literarische Correspondenz“ in einer sehr hohen Auflage in allen Kreisen der gebildeten Welt verbreitet wird, so liegt es im Interesse des Herrn Verlegers, die Redaction in ihren Bemühungen durch rechtzeitige Erfüllung der ausgesprochenen Wünsche zu unterstützen.

Für Ankündigungen von Büchern aus allen Fächern, von Kunstsachen, Musikalien etc. dürfte die „Literarische Correspondenz“ ein äusserst wirksames Organ sein. Der Insertionspreis ist 40 S. no. für den Raum der 1mal gespaltenen Zeile. Nummer 1 (datirt vom 1. April) erscheint am 1. März, weshalb Inserate für diese Nummer — Auflage 10,000 — spätestens den 20. Februar in meinen Händen sein müssen.

Indem ich Sie freundlichst bitte, diesem Unternehmen Ihr geneigtes Interesse zuzuwenden und Ihre thätigste Verwendung zutheil werden zu lassen, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Leipzig, im Februar 1877.

Hermann Foltz,
Verlag der „Literarischen Correspondenz“.

— Vorstehendes Circular kommt diese Woche zur allgemeinen Versendung und erbitte ich die demselben angedruckten Zettel schleunigst ausgefüllt zurück. —

Nur auf Verlangen!

[4632.]

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Der Begriff der Schwertmagen in den Rechtsbüchern und verwandten Quellen des deutschen Mittelalters.

Von

Heinrich Rosin,
Doctor der Rechte.

Ca. 9 Bog. 3 M. 60 S. ord., 2 M. 70 S. no.

Nach dem Urtheile erster juristischer Autoritäten ist diese Schrift für die Kenntniss des älteren deutschen Rechts von hohem Werthe.

Breslau.

Wilhelm Koebner.